



# **SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT AUTISMUS AN DER PAUL-LÖBE-SCHULE**

Evelyn Rasche-Purkert  
(Lehrerin, Mittelstufenkoordinatorin)

Kerstin Miemel  
(Leiterin Schulsozialarbeit)



- Paul-Löbe-Schule
- Lindauer Allee 23 (Nähe Paracelsusbad/Reinickendorf)
- Integrierte Sekundarschule (ISS Klasse 7-10)
- ca. 450 Schüler\*innen, 70 Lehrer\*innen, 8 Sozialarbeiter\*innen, 1 Psychologe, 4 Pädagogische Unterrichtshilfen, 4 Betreuer\*innen
- zur Zeit 30 Schüler\*innen mit dem Förderstatus „Autismus“, 35 mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, dazu „emotional-soziale Entwicklung“, „körperlich-motorische Entwicklung“, „Sehen“, „Hören“, „Sprache“ – nicht „Geistige Entwicklung“
- pro Jahrgang 2 Klassen mit Schüler\*innen aus dem Autismus-Spektrum

# Autismusschwerpunktschule

- Integration seit den 90er Jahren („Lernen“ ...)
- seit 2010 auch Förderstatus „Autismus“
- seitdem Fortbildungen (Fachtag Autismus Fürstenwalde, Schulinterne Fortbildungen (Katja Kötz, Gee Vero, Mike Territe), Fortbildungen beim STEG, individuelle Fortbildungen der Kollegen, ...)
- Erfahrungsaustausch mit der Temple-Grandin-Schule, dem Oberlinhaus in Potsdam ...
- Zusammenarbeit mit dem SIBUZ, dem STEG, Autismus Deutschland ...
- Früher Schulhelfer von „Aufwind.eV“, jetzt Betreuer\*innen und Pädagogische Unterrichtshilfen (PUs) vom Senat

# Welche Hilfen können wir geben ?

- Verständnis für die Besonderheiten (Wahrnehmung ...)
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- Information der Mitschüler
- Förderpläne, Nachteilsausgleich, Notenschutz
- Doppelsteckung und PUs/Betreuer\*innen
- Aufenthaltsraum für die Pausen mit Betreuung
- Weitere Fortbildung für Lehrkräfte, Sozialarbeiter und unterstützendes pädagogisches Personal
- Zusammenarbeit mit Jugendamt, Sozialpäd. Dienst, STEG, Fundament und Therapeuten
- Kontakte zu weiterführenden Schulen, Werkstätten, Diversicon...
- Kontakte zu abgebenden Schulen

# Temporäre Lerngruppe

1

- Max. 6 Schüler mit meist 2 Pädagogen

2

- Stundenplan sowie Lerninhalte/-methoden angepasst

3

- Spezielle Einrichtung des Raumes

# Ein Blick in den Raum der Temporären Lerngruppe

- Eigene, größere Arbeitsplätze mit Regal
- angepasste Stühle
- Gruppentisch
- Token-System
- Kontaktheft
- viele „greifbare“ Unterrichtsmittel
- iPads ...
- große Pausen dort
- verkürzter Stundenplan
- noch mehr individuelle Unterstützung möglich



# Ist das noch Integration?

- So viel Teilhabe wie möglich – so viel Ruhe wie nötig!
- manchmal notwendig ab Klasse 9 → Kurssystem
- immer erst „Einschulung“ in eine Regelklasse („Stammklasse“)
- wirklich „temporär“ ...
- möglichst (eventuell stufenweise) Re-Integration in die „Stammklasse“
- keine Zuweisungen von außen

# Wo liegen die Probleme?

- anfangs fehlende Fortbildungen, immer noch kaum Kenntnisse bei den Referendaren, sogar in der Sonderschulpädagogik
- steigende Schülerzahlen
- Rücknahme der Doppelsteckungsstunden, der Betreuerstunden, der kleineren Klassenfrequenz
- nicht genug Betreuer auf dem Markt, schwer verständliche Vorgaben für deren Einstellung, Ungleichbehandlung von Betreuern und PUs, zur Zeit 4 PUs (32 Stunden) in der Fortbildung ohne Ersatz
- manchmal nicht ausreichende Zusammenarbeit mit den Eltern (Erwartungshaltung, Verständnis ... )
- nicht ausreichende Perspektiven nach der 10. Klasse



# Hilfen durch die Schulsozialarbeit

- Regelmäßig stattfindende Elterngruppe, teilweise mit Gästen, zu verschiedenen Themen
- Soziales Training in der temporären Lerngruppe
- Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schüler\*innen in die Ganztagsbetreuung
- Motivation der Schüler\*innen zur Teilnahme an Gruppenangeboten, Tages- aber auch Mehrtagesausflügen ( Kopenhagen, Malmö, Skifahrt...)
- Begleitung der Klassen mit Schüler\*innen mit Autismus durch Beratung der Klassenlehrer\*innen und Bearbeitung von Themen zum Anderssein in den Klassen
- Professionsübergreifender Austausch
- Unterstützung bei der Berufsorientierung